

18. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Potenzial öffentlicher Flächen als Bildungsraum nutzen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die öffentlichen Flächen der Stadt kontinuierlich zu Bildungsräumen umgestaltet bzw. weiterentwickelt werden. Dafür sind Lernpfade sowohl in den naturnahen Gebieten wie Gewässern, Parks, Grünflächen und Wäldern, als auch in den urbanen Stadtbereichen einzurichten. Gemeinsam mit Fachinstitutionen wie etwa der Berliner Forsten, den Gartenarbeitsschulen, Museen und Hochschulen, aber auch Kitas und Schulen soll ein Konzept entwickelt werden, wie der öffentliche Raum unter dem Bildungsaspekt umgestaltet werden kann. Dabei sollen u.a. folgende Maßnahmen erörtert werden:

- Beschilderung von Pflanzen und Bäumen in ausgewählten Parks und Wäldern,
- Einrichtung von Bienenwiesen sowie Installation von Erläuterungstafeln,
- Aufstellen von Insektenhotels inkl. Hinweisschildern,
- Anbringen von Erläuterungen bzw. digitalen Codes zum Abruf von Erläuterungen an Straßen, die den Namen einer bekannten Persönlichkeit tragen und
- Ausstattung öffentlicher Gebäude wie Universitäten, Rathäuser, Bahnhöfe etc. mit Hinweisschildern zu deren Historie.

Darüber hinaus sollen auch vermehrt Hinweistafeln aufgestellt werden, die über Unterstützungsmöglichkeiten für diverse Projekte, beispielsweise für die Übernahme einer Baumpatenschaft oder Einrichtungen, beispielsweise Gedenkstätten, informieren. Zudem ist sicherzustellen

len, dass die vorhandene Beschilderung aktualisiert und erhalten wird. Sollte es zu Verunreinigungen bzw. Beschädigungen kommen, ist schnellstmöglich dafür Sorge zu tragen, dass der Schaden behoben wird.

Es soll zudem ein Ansprechpartner in der Senatsverwaltung benannt werden, der den Bezirken bei der Umsetzung der konkreten Maßnahmen und in allen Fragen der Finanzierung zur Seite steht. Die Projekte sollen die Bezirke nicht finanziell belasten, daher ist im Vorhinein eine Vereinbarung mit den Bezirken über die Erstattung der aufgewendeten Mittel durch die Senatsverwaltung zu treffen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. November 2020 über den Stand der Konzeptentwicklung zu berichten.

***Begründung:***

Bildung findet nicht nur in pädagogischen Einrichtungen zu festen Zeiten statt, sondern begleitet den gesamten Lebensalltag der Menschen. Der urbane Raum sowie die Parks, Grünflächen und Wälder sind allen Menschen zugänglich. Sie sollten daher unbedingt stärker als Bildungsräume in den Fokus rücken. Öffentliche Flächen bieten zahlreiche Möglichkeiten, insbesondere der kulturellen und naturwissenschaftlichen Bildung. Hier gilt es, in Kooperation mit Fachinstitutionen die Potenziale intensiver zu nutzen. Dafür ist ein umfassendes Konzept zur Einrichtung verschiedener Lernpfade zu entwickeln.

Berlin, 01. September 2020

Dregger Freymark Friederici  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU